

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 36 (1918)
Heft: 101

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern Dienstag, 30. April 1918
Schweizerisches Handelsamtsblatt
Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio
Berne Mardi, 30 avril 1918

Erscheint 1—2mal täglich

XXXVI. Jahrgang — XXXVI^{me} année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

N° 101

Redaktion u. Administration im Schweiz. Volkswirtschaftsdepartement — Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 12.20, halbjährlich Fr. 6.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G. — Insertionspreis: 40 Cts. die sechsgespaltene Kolonelleile (Ausland 60 Cts.)

Rédaction et Administration au Département suisse de l'économie publique — Abonnements: Suisse: un an fr. 12.20, un semestre fr. 6.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 40 cts. la ligne (pour l'étranger 60 cts.)

N° 101

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Fabrik- und Handelsmarken. — Bestrafung der Widerhandlungen gegen das Ausfuhrverbot. — Abgabe von Petrol, Benzin und Benzol. — Stickerelausfuhr nach den Zentralmächten. — Ausfuhrsuche für Uhren.

Sommaire: Titres disparus. — Registre de commerce. — Marques de fabrique et de commerce. — Demandes d'exportation pour l'horlogerie.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Die Obligation Nr. 850 der A.-G. Kurhaus & Grand Hotel des Bains, in St. Moritz-Bad, Nominalwert Fr. 1000, Gläubiger: P. Steffani-Stoppani, in St. Moritz, ist verloren gegangen.

Der unbekannte Inhaber wird hiermit aufgefordert, den Titel innert der Frist von einem Jahre, vom Datum der ersten Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt und im Amtsblatt des Kantons Graubünden an gerechnet, dem Kreisamt Oberengadin vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen wird. (W 171⁴)

Ponte-Campovasto, den 24. April 1918.

Namens des Kreisamtes Oberengadin,
 Der Kreispräsident: Dr. Albertini.

In relazione ad ordinio nostro decreto, sopra istanza di Perazzi Antonia, nata Galli, Gerra-Gambarogno, è fatta diffida allo sconosciuto possessore della Obbligazione 3^a % Cantone Ticino, Debito Consolidato Redimibile, per opere pubbliche, n° 5001, serie F, di produrre detto titolo a questa pretura entro il 30 aprile 1921, sotto comminatoria dell'ammortizzazione.

NB. Avvertesi che il foglio cedole è tuttora in possesso della proprietaria-istante. (W 166⁴)

Locarno, 20 aprile 1918.

Per la pretura: De Degiorgi, ass.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna
 Bureau Bern

1918. 26. April. Die Aktiengesellschaft unter der Firma A. G. für Verwertung willener Abfälle in Bern (S. H. A. B. Nr. 74 vom 30. März 1915, Seite 488) hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 20. April 1917 aufgelöst. Die Liquidation ist bereits durchgeführt. Die Firma ist im Handelsregister zu löschen.

Holzhandlung. — 26. April. Die Firma G. Quinet, Holzhandlung, in Bern (S. H. A. B. Nr. 221 vom 20. September 1916, Seite 1442), hat ihren Sitz nach Neuenburg, Rue du Seyon n° 9, verlegt und wird infolgedessen in Bern gestrichen.

Export, Import. — 26. April. Inhaber der Firma Eugen Vadnai in Bern ist Eugen Vadnai, ungarischer Staatsangehöriger, in Bern. Export und Import; Pavillonweg 5.

Mercerie, Quincailerie, usw., mechan. Strickerei. — 26. April. Die Firma Alf. Fehlbaum, Mercerie und Quincailerie, Woll- und Baumwollwaren, mechanische Strickerei, Kramgasse 33, und Fabrik Habsburgstrasse 19, in Bern (S. H. A. B. Nr. 276 vom 23. November 1915, Seite 1593 und Verweisung), ist erloschen. Aktiven und Passiven sind übergegangen an die neue Firma «B. Fehlbaum» in Bern.

Wollgarn und Sportartikel. — 26. April. Frau Henriette Bertha Fehlbaum-Altwegg, Alfreds güterrechtlich getrennte Ehegattin, von Schüpfheim, wohnhaft in Burgdorf, hat unter der Firma B. Fehlbaum in Bern eine Einzelfirma gegründet, welche auf 1. April 1918 ihren Anfang genommen und auf den gleichen Zeitpunkt die Aktiven und Passiven der bisherigen Firma «Alfred Fehlbaum» übernommen hat. Detail- und Engros-handel in Wollgarnen und Sportartikeln. Kramgasse 33.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1918. 22. April. Sparbank Triengen, Aktiengesellschaft mit Sitz in Triengen (S. H. A. B. Nr. 251 vom 27. Oktober 1914, Seite 1666 und dortige Verweisung). An der Generalversammlung vom 23. März 1918 wurde an Stelle des verstorbenen Casimir Fischer als Präsident des Verwaltungsrates mit Kollektivunterschriftsberechtigung gewählt: Adolf Arnold, Tierarzt, von Schlierbach, in Triengen.

23. April. Die Firma «E. Blum, Uhren & Bijouterie» in Zofingen (eingetragen im Handelsregister von Zofingen am 12. Juli 1913 und publiziert im S. H. A. B. Nr. 179 vom 15. Juli 1913, Seite 1302) hat in Reiden eine Zweigniederlassung unter der gleichen Firma E. Blum, Uhren & Bijouterie errichtet. Zur Vertretung der Zweigniederlassung ist allein befugt der Inhaber, Erwin Blum, Uhrmacher, von und in Zofingen. Uhren- und Bijouteriewarenhandlung.

24. April. Schweinezücht-Genossenschaft Schüpfheim, mit Sitz in Schüpfheim (S. H. A. B. Nr. 249 vom 6. Oktober 1908, Seite 1726). An der Generalversammlung vom 17. März 1918 wurde an Stelle der vom Vorstände zurückgetretenen Josef Vogel und Anton Muther neugewählt als Kassier: Josef Kung, Landwirt, von Flühli, und als Aktuar: Theodor Vogel, Landwirt, von Schüpfheim, beide wohnhaft in Schüpfheim. Die Unterschriftsberechtigungen von Josef Vogel und Anton Muther sind erloschen.

Maschinenfabrik, Maschinenhandlung und landwirtschaftliche Artikel. — 24. April. Die Firma L. Brügger & Co., Maschinenfabrik, Maschinenhandlung und landwirtschaftliche Artikel, in Bal-

degg, Gde. Hochdorf (S. H. A. B. Nr. 28 vom 4. Februar 1918, Seite 187 und dortige Verweisung), ist nach beendeter Liquidation erloschen. Aktiven und Passiven werden von der neuen Firma «L. Brügger» übernommen.

Maschinenhandlung und landwirtschaftliche Artikel. — 24. April. Inhaber der Firma L. Brügger in Baldeg, Gde. Hochdorf, ist Lukas Brügger, von Herlisberg, in Hochdorf. Derselbe hat Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «L. Brügger & Co.» auf 11. März 1918 übernommen. Maschinenhandlung und landwirtschaftliche Artikel.

Maschinenschreibbureau und Briefmarkenhandlung. — 24. April. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Gebr. Baumann, Maschinenschreibbureau und Briefmarkenhandlung, mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 52 vom 3. März 1917, Seite 355 und dortige Verweisung), hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Walter Baumann» in Luzern.

25. April. Die Firma Viktor Stampfli, Konfektion «Rapid», Kleiderfabrik, in Ebikon (S. H. A. B. Nr. 257 vom 2. November 1917, Seite 1737), wird infolge Konkurses des Inhabers von Amtes wegen gestrichen.

25. April. Käsergenossenschaft St. Ottilien, mit Sitz in Buttisholz (S. H. A. B. Nr. 89 vom 19. April 1915, Seite 530 und dortige Verweisung). An der Generalversammlung vom 25. Oktober 1917 wurde an Stelle der vom Vorstände zurückgetretenen Julius Müller und Ferdinand Schwarzenzuber gewählt: Als Kassier: Adolf Achermann, von Richenthal, und als Aktuar: Heinrich Gehrig, von Buttisholz, beide Landwirte, in Buttisholz. Die Unterschriftsberechtigungen des Julius Müller und Ferdinand Schwarzenzuber sind erloschen. In den Generalversammlungen vom 7. März und 3. April 1918 wurde der Vorstand teilweise neu bestellt. Als Kassier wurde gewählt: Heinrich Gehrig, von und in Buttisholz, und als Aktuar: Josef Erni, von und in Ruswil, beide Landwirte, in Buttisholz. Die Unterschriftsberechtigungen des Adolf Achermann und Heinrich Gehrig, Aktuar, sind erloschen.

Charcuterie. — 25. April. Inhaber der Firma A. Brauer in Luzern ist August Brauer, deutscher Staatsangehöriger, wohnhaft in Luzern. Charcuterie fines. Eisengasse Nr. 4.

Appenzell l.-Rh. — Appenzell-Rh. int. — Appenzello int.

1918. 26. April. Die Firma L. Mascetti, Baugeschäft in Appenzell (S. H. A. B. Nr. 318 vom 24. Dezember 1909, Seite 2115) wird infolge Übertragung des Geschäftes gelöscht. Aktiven und Passiven gehen über auf die Firma «Mascetti & Isotton», Bauunternehmungen, in Appenzell.

Luigi Mascetti, von Wittenbach (Kt. St. Gallen), und Luigi Isotton, von Untereggen (Kt. St. Gallen), beide wohnhaft in Appenzell, haben unter der Firma Mascetti & Isotton in Appenzell eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1914 begonnen hat. Diese übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «L. Mascetti, Baugeschäft». Bauunternehmungen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Glas-, Porzellan-, Steingut- und Metallwaren. — 1918. 24. April. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Paul Schlatter's Söhne, Glas-, Porzellan- und Steingutwaren, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 185 vom 16. Juli 1910, Seite 1304), meldet als weiteren Geschäftszweig an: Metallwaren.

Stickerei, usw. — 24. April. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma Schweizer & Co., mit Hauptsitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 99 vom 30. April 1917, Seite 703), meldet als Natur des Geschäftes ihrer Filiale St. Gallen: Fabrikation von Stickereien, Export en gros.

Stoffe zu Stickereizwecken. — 24. April. Stoffel & Co., Stoffe zu Stickereizwecken, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 212 vom 20. August 1912, Seite 1494). Der bisherige Kollektivprokurist Ernst Taeschler hat Einzelprokura.

Stickerei und Kommission. — 24. April. Inhaber der Firma E. Fey in St. Gallen ist Ernst Fey, von Langrickenbach (Thurgau), in St. Gallen. Stickerei und Kommission. Waisenhausstrasse 16.

Lorraine-Stickerei und Wäscheartikel. — 25. April. Inhaber der Firma A. Messmer in St. Gallen ist Anton Messmer, von Thal, in St. Gallen. Fabrikation in Lorraine-Stickerei und Wäscheartikel. St. Gallen.

Aargau — Argovie — Argovio
 Bezirk Brugg

1918. 25. April. Die Chemische Fabrik Brugg A.-G. in Brugg (S. H. A. B. 1917, Seite 990) hat in ihrer Generalversammlung vom 25. März 1918 die Statuten teilweise abgeändert. Bei den publizierten Tatsachen ist die Aenderung eingetretten, dass die Bestimmungen, welche auf die Genusschöne Bezug hatten, weggefallen sind. Die übrigen publizierten Tatsachen, welche die Statuten betreffen, sind unverändert geblieben.

Waadt — Vaud — Vaud
 Bureau d'Orbe

Scieriet et commerce de bois. — 1918. 26. avril. Le chef de la maison F. Berger-Duvoisin, à Baulmes, est Frédéric fils de Frédéric Berger, de Oberlangenegg (Berne), domicilié à Baulmes. Scierie et commerce de bois.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel
 Bureau de La Chaux-de-Fonds

Horlogerie. — 1918. 23. avril. La société en commandite Junod Fils et Cie, horlogerie, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 14 juin 1913, n° 152), est dissoute et la raison radiée. L'actif et le passif sont repris par la nouvelle société «Junod Fils et Cie».

Alfred-Ulysse Junod, fabricant d'horlogerie, originaire de Ste-Croix (Vaud), et Eugène-Ulysse Junod, fabricant d'horlogerie, originaire de Ste-Croix (Vaud), tous deux domiciliés à La Chaux-de-Fonds, ont constitué La Chaux-de-Fonds, sous la raison sociale Junod Fils et Cie, une société en commandite, dans laquelle Alfred-Ulysse Junod est associé indéfiniment responsable et Eugène-Ulysse Junod associé-commanditaire.

ditaire pour une somme de fr. 5000. La société donne procuration à l'associé-commanditaire Eugène-Ulysse Junod et à Charles Rohrer, comptable, originaire de Bolligen (Berne), domicilié à La Chaux-de-Fonds. La société reprend l'actif et le passif de l'ancienne société «Junod Fils et Cie». Fabrication d'horlogerie; Rue de la Promenade n° 5.

Horlogerie. — 23 avril. La société en commandite Berthoud Jaggi et Cie Tero Watch Co., à La Chaux-de-Fonds, fabrication, achat et vente d'horlogerie (F. o. s. du c. du 13 septembre 1917; n° 214), est dissoute. La raison est radiée. L'actif et le passif sont repris par la maison «Berthoud et Jaggi Tero Watch», à La Chaux-de-Fonds.

23 avril. La société anonyme Fabrique Suisse de boîtes de montres argent, acier et métal, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 11 avril 1910, n° 96), a été dissoute par décision de l'assemblée générale des actionnaires du 29 août 1913. Sa liquidation étant terminée, cette raison est radiée.

Horlogerie. — 23 avril. Hans Ganser, originaire de Jebenhausen (Wurtemberg), domicilié à La Chaux-de-Fonds, est entré comme associé dans la société en nom collectif «Held et Cie», horlogerie, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 11 mai 1910, n° 123). Cette dernière modifie sa raison sociale qui sera désormais Held et Cie Fabrique Helega.

Représentation. — 25 avril. Le chef de la maison J. Schweizer, à La Chaux-de-Fonds, est Jacob Schweizer, de La Chaux-de-Fonds et Oberdorf (Bâle-Campagne), domicilié à La Chaux-de-Fonds. Représentations. Bureaux: Rue Alexis-Marie Piaget n° 19. Cette maison a été fondée le 1^{er} juin 1889.

25 avril. La société en commandite Eberhard et Cie, National Watch Manufactory, horlogerie, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 19 novembre 1915, n° 15), est dissoute. L'actif et le passif sont repris par la société anonyme «Comptoir général de vente de la montre Roskopf S. A. Vve Chs Léon Schmidt et Cie». Cette raison est en conséquence radiée.

Genf — Genève — Ginevra

Représentation commerciale. — 1918. 26 avril. La maison L. A. Lambert, représentation commerciale, inscrite à Plainpalais (F. o. s. du c. du 3 janvier 1907, page 3), a transféré son siège commercial à Genève, 40, Rue du Marché.

Produits chimiques, etc. — 26 avril. M. Naef et Co, fabrication et commerce de produits chimiques et de matières premières de parfumerie, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 21 mai 1910, page 919). L'associé-commanditaire Jules Terrisse, décédé, est radié, sa commandite est continuée par sa veuve Madame Amélie-Marguerite-Adélaïde dite Adèle Terrisse née Schilling, sans profession, de Genève, domiciliée à Florissant Eaux-Vives, laquelle a porté cette commandite de cent mille francs à cent trente mille francs (fr. 130,000). La commandite de l'associé Charles Haccius est portée de cent mille francs à cent trente-cinq mille francs (fr. 135,000). Le domicile particulier de l'associé responsable Frédéric, soit Charles-Auguste-Frédéric Firmenich est actuellement aux Eaux-Vives.

Schweiz. Amt für geistiges Eigentum

Bureau suisse de la propriété intellectuelle — Ufficio svizzero della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

N° 41633. — 3 avril 1918, 8 h.

Usines Electriques de la Lonza (Elektrizitätswerk Lonza), fabrication et commerce, Gampel (Suisse).

Carbure de calcium et autres produits chimiques.



(Renouvellement du n° 10072).

N° 41634. — 15 avril 1918, 8 h.

Fils de Achille Hirsch et Co. Montres Invar, Vigilant Watch Manufactory Crêtets Watch Co., fabrication et commerce, La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis, fournitures d'horlogerie et tous articles d'horlogerie, pendulerie, bijouterie, orfèvrerie et optique, boussoles et instruments de précision, ainsi que tous objets servant à la réclame pour lesdits articles.

TESCO

N° 41635. — 15 avril 1918, 8 h.

Fils de Achille Hirsch et Co. Montres Invar, Vigilant Watch Manufactory Crêtets Watch Co., fabrication et commerce, La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis, fournitures d'horlogerie et tous articles d'horlogerie, pendulerie, bijouterie, orfèvrerie et optique, boussoles et instruments de précision, ainsi que tous objets servant à la réclame pour lesdits articles.

WILLY

N° 41636. — 15 avril 1918, 8 h.

R. Schmid et Cie., Cassardes Watch Co., fabrication et commerce, Neuchâtel (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

PLATA

Nr. 41637. — 17. April 1918, 11 Uhr.

Filan & Reichenbach Unicum, Fabrikation, Bern (Schweiz).

Holzsandalen und sonstige Lederartikel.

„UNICUM“

Nr. 41638. — 17. April 1918, 11 Uhr.

Filan & Reichenbach Unicum, Fabrikation, Bern (Schweiz).

Holzsandalen und sonstige Lederartikel.



Nr. 41639. — 18. April 1918, 8 Uhr.

J. Serzarsch, Handel, Luzern (Schweiz).

Waschpulver.



Nr. 41640. — 18. April 1918, 8 Uhr.

J. Serzarsch, Handel, Luzern (Schweiz).

Waschpulver.



Nr. 41641. — 19. April 1918, 3 Uhr.

A. Hauser, Adlerapotheke, Fabrikation und Handel,
Zürich (Schweiz).

Pharmazeutische Produkte.

Iscar

Nr. 41642. — 20. April 1918, 3 Uhr.

W. & G. Weisflog & Co., Fabrikation und Handel,
Altstetten (Zürich, Schweiz).Weine, Spirituosen, Liqueure, Sirupe, pharmazeutische
Produkte.**Weisflog-Bitter**

Nr. 41643. — 22. April 1918, 8 Uhr.

H. Daemen-Schmid, Fabrikation und Handel,
Uster (Schweiz).Addiermaschinen, Rechenmaschinen, Rechenapparate und rechnerische Hilfs-
mittel aller Art, sowie Maschinen, Instrumente, Apparate, Werkzeuge und
Gebrauchsartikel aller Art, und auf alle diese Artikel bezügliche Prospekte,
Anleitungen und Drucksachen.

(Erneuerung mit Gebrauchsausdehnung der Nr. 41432).

N° 41644. — 23. avril 1918, 8 h.

F. Mercanton, fabrication,
Lausanne (Suisse).Appareil propre à envoyer, à propulser des baumes, des gaz, de l'air chaud,
applicable à la médecine, la chirurgie, la pharmacie, la désinfection et
l'industrie.**Aerosulfurozonateur**

N° 41645. — 23. avril 1918, 8 h.

F. Mercanton, fabrication,
Lausanne (Suisse).Produit chimique applicable à la médecine, la chirurgie,
la pharmacie, aux pansements et tous usages externes.**Thermoplastine**

Nr. 41646. — 23. April 1918, 8 Uhr.

„Elektra“ Fabrik thermoelektrischer Apparate, Fabrikation,
Wädenswil (Schweiz).

Elektrische Heiz- und Kochapparate.

Elektra

Nr. 41647. — 23. April 1918, 8 Uhr.

Deutscher Mineralöl-Verkaufsverein, G. m. b. H., Handel,
Berlin-Wilmersdorf (Deutschland).Sämtliche Mineralölprodukte, nämlich: Benzine, Reinigungsmittel, Extraktions-
mittel, Terpentinsäure, Petroleum, Leuchtstoffe, Brenn- und Heizstoffe,
technische Öle und Fette und Schmiermittel, Treiböl und Gasöl, Petrolpech,
Goudron, Asphalt, Petrolkoks, Paraffin und Vaseline, Bohnermasse, Lederputz-
und Lederkonservierungsmittel, Rostschutzmittel. Ferner Erdwachs und
Ceresin.**DEA**

N° 41648. — 23. avril 1918, 8 h.

Mosimann et Cie. S. A., Fabrique Mildia, fabrication et commerce,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

GOTTHARD

(Transmission du n° 28733 de Mosimann & Cie., La Chaux-de-Fonds).

N° 41649. — 23. avril 1918, 8 h.

Mosimann et Cie. S. A., Fabrique Mildia, fabrication et commerce,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.



(Transmission du n° 28734 de Mosimann & Cie., La Chaux-de-Fonds).

N° 41650. — 23. avril 1918, 8 h.

Mosimann et Cie. S. A., Fabrique Mildia, fabrication et commerce,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.



(Transmission du n° 28735 de Mosimann & Cie., La Chaux-de-Fonds).

N° 41651. — 23. avril 1918, 8 h.

Mosimann et Cie. S. A., Fabrique Mildia, fabrication et commerce,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.



(Transmission du n° 28736 de Mosimann & Cie., La Chaux-de-Fonds).

N° 41652. — 23. avril 1918, 8 h.

Mosimann et Cie. S. A., Fabrique Mildia, fabrication et commerce,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

Mildia

(Transmission du n° 28737 de Mosimann & Cie., La Chaux-de-Fonds).

N° 41653. — 23. avril 1918, 8 h.

Mosimann et Cie. S. A., Fabrique Mildia, fabrication et commerce,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.



(Transmission du n° 28738 de Mosimann & Cie., La Chaux-de-Fonds).

N° 41654. — 23. avril 1918, 8 h.

Mosimann et Cie. S. A., Fabrique Mildia, fabrication et commerce,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

MILDIA WATCH

(Transmission du n° 28739 de Mosimann & Cie., La Chaux-de-Fonds).

Bestrafung der Widerhandlungen gegen das Ausfuhrverbot

(Bundesratsbeschluss vom 12. April 1918.)

I. Strafbestimmungen.

Art. 1. Wer vorsätzlich oder fahrlässig eine Ware, deren Ausfuhr verboten ist, ohne Ausfuhrbewilligung ausführt oder auszuführen versucht, wird mit Geldbusse bis zu Fr. 30,000 oder mit Gefängnis bis zu drei Jahren bestraft. Die beiden Strafen können miteinander verbunden werden.

Die den Gegenstand der strafbaren Handlung bildende Ware sowie andere Gegenstände, welche zur Begehung der Uebertretung gedient haben (wie Fahrzeuge usw.), können eingezogen werden. Ist die Einziehung nicht durchführbar, so kann an deren Stelle auf Ersatz des Wertes erkannt werden. Für den Wertersatz und die Kosten des administrativen und gerichtlichen Verfahrens haften Täter, Teilnehmer, Gehilfen und Begünstigte solidarisch.

Wenn mehrere Mitschuldige zu einer Geldstrafe gemeinsam verurteilt werden, so haften sie ebenfalls solidarisch für dieselbe. Eine gegenseitige solidarische Haftung kann auch verfügt werden, wenn gegen mehrere Mitschuldige einzelne besondere Bussen verhängt wurden.

Handel- und Gewerbetreibende können für ihre Angestellten subsidiär haftbar gemacht werden hinsichtlich der Geldbussen, des Wertersatzes und der Kosten, in welche letztere verurteilt wurden wegen Uebertretungen, die sie bei Ausführung der ihnen zufolge ihrer Anstellung obliegenden oder ihnen überlassenen Geschäfte begangen haben.

Art. 2. Wer eine Ausfuhrbewilligung fälscht oder verfälscht, wer wissentlich von einer falschen oder verfälschten Ausfuhrbewilligung Gebrauch macht wird nach Art. 61 des Bundesgesetzes über das Bundesstrafrecht der schweizerischen Eidgenossenschaft vom 4. Februar 1853 bestraft.

Geringfügige Fälle werden durch Auferlegung von Bussen bis auf Fr. 1000 geahndet.

Art. 3. Wer in einem Ausfuhrsuchs unrichtige Angaben macht, wer eine Ausfuhrbewilligung an einen Dritten überträgt, wer eine solche unrechtmässig benützt, wird mit Geldbusse bis zu Fr. 10,000 bestraft.

Art. 4. Wer einen Beamten oder Angestellten des Bundes oder der Kantone oder im Militärdienst stehende Personen zur Uebertretung der Ausfuhrverbote verleitet oder zu verleiten sucht, oder wer ihnen Geschenke oder andere Vorteile anbietet, um sie zu einem die Begehung der Uebertretung begünstigenden Verhalten oder zur Fortsetzung solchen Verhaltens zu bestimmen, wird mit Gefängnis bis zu sechs Jahren oder mit Geldbusse bis zu Fr. 30,000 bestraft. Die beiden Strafen können verbunden werden.

Beamte oder Angestellte des Bundes oder der Kantone, oder im Militärdienst stehende Personen, die Geschenke oder andere ihnen nicht gebührende Vorteile fordern, annehmen oder sich versprechen lassen, um sich zu einem die Begehung einer Uebertretung der Ausfuhrverbote begünstigenden Verhalten oder zur Fortsetzung solchen Verhaltens bestimmen zu lassen, verirken die im vorstehenden Absatz angedrohten Strafen. Das Empfangene oder der Wert desselben verfällt der Bundeskasse.

Art. 5. Der erste Abschnitt des Bundesgesetzes über das Bundesstrafrecht der schweizerischen Eidgenossenschaft vom 4. Februar 1853 findet Anwendung.

Als Gehilfe im Sinne des Art. 21 dieses Bundesgesetzes gilt insbesondere, wer mit Ausfuhrverbot belegte Waren liefert oder vermittelt, von denen er weiss oder annehmen muss, dass sie ohne Ausfuhrbewilligung ausgeführt werden sollen.

Art. 6. Nach den vorstehenden Bestimmungen ist auch strafbar, wer sich im Ausland einer der in den Art. 1—4 bezeichneten Widerhandlungen gegen ein schweizerisches Ausfuhrverbot oder der Teilnahme an solchen Widerhandlungen schuldig macht.

II. Verfahren.

Art. 7. Die Verfolgung der in Art. 1, 2, letzter Absatz und 3 bezeichneten strafbaren Handlungen findet in der Regel durch die Zollorgane nach Massgabe der Art. 1, 2, 5—8, 21, 24—29 des Bundesgesetzes betreffend das Verfahren bei Uebertretungen fiskalischer und polizeilicher Bundesgesetze vom 30. Juni 1849 statt.

Art. 8. Zur Vornahme von Hausdurchsuchungen (siehe Art. 5 des Bundesgesetzes vom 30. Juni 1849) können von den Zollorganen in dringenden Fällen an Stelle der Gerichts- oder Gemeindebeamten Organe der Kantons- oder Gemeindepolizei beigezogen werden.

Art. 9. Die Zollorgane sind befugt, Uebertreter, die keinen festen Wohnsitz im Inland haben, zu verhaften.

Die Verhaftung kann gegen Beschuldigte angeordnet werden, sofern sie zur Feststellung des Tatbestandes als unumgänglich erscheint.

Art. 10. Die in Art. 1 bezeichneten Uebertretungen werden beurteilt: a) durch die Zollkreisdirektion, in deren Kreis die Untersuchung gewaltet hat, wenn die in Frage kommende Strafe in einer Geldbusse von höchstens Fr. 300 besteht; b) durch die Oberzolldirektion, wenn höhere Bussen in Frage kommen; c) durch das kantonale Gericht, wenn das Zolldepartement den Fall zur Beurteilung dem kantonalen Gericht überweist. Bei mehreren Teilnehmern aus verschiedenen Kantonen findet die Beurteilung aller Beteiligten durch das Gericht desjenigen Kantons statt, dem der Fall vom Zolldepartement überwiesen wird; d) durch das Bundesstrafgericht, wenn ihm der Bundesrat den Fall zur Beurteilung überweist (s. Art. 125, Absatz 3, des Bundesgesetzes über die Organisation der Bundesrechtspflege vom 22. März 1893).

Zur Erledigung unbedeutender Uebertretungsfälle kann die Oberzolldirektion einzelnen Zollämtern eine Strafbefugnis übertragen.

Die zur Ausfüllung der Hauptstrafe zuständige Behörde erkennt auch über die in Art. 1, Absatz 2, vorgesehenen Nebenstrafen.

Art. 11. Die in Art. 2, Absatz 1, bezeichneten Vergehen werden verfolgt und beurteilt durch die zur Verfolgung und Beurteilung der Fälschung von Bundesakten zuständigen Behörden.

Für die Ahndung der in Art. 2, letzter Absatz, und in Art. 3 erwähnten Uebertretungen ist die Oberzolldirektion zuständig.

Vergehen im Sinne von Art. 4 werden von den kantonalen Behörden verfolgt und beurteilt. Ist das Vergehen von oder an Personen verübt worden, welche der Militärgerichtsbarkeit unterstehen, so sind die Militärgerichte zuständig.

Art. 12. Begeht eine der Militärgerichtsbarkeit unterworfen Person eine strafbare Handlung im Sinne der Art. 1—3 hiervor, so entscheidet der militärische Vorgesetzte über die Verfolgung des Beschuldigten nach den Vorschriften der Militärstrafgerichtsordnung.

Erfolgt keine Ueberweisung an das Militärgericht, so sind die Zollbehörden nach Massgabe der Art. 10 und 11, Absatz 2, zur Beurteilung solcher strafbaren Handlungen zuständig. Ueberdies können die militärischen Vorgesetzten auf eine Disziplinarstrafe erkennen.

Art. 13. Sind neben Personen, welche unter die Militärgerichtsbarkeit fallen, andere Personen der Uebertretung der Ausfuhrverbote beschuldigt, so kann das schweizerische Militärdepartement alle Beschuldigten der Militärgerichtsbarkeit unterwerfen, solange nicht ein rechtskräftiges Buss-

erkenntnis der Zollbehörden ergangen oder eine Ueberweisung an den bürgerlichen Richter erfolgt ist.

Das schweizerische Militärdepartement kann die der Militärstrafgerichtsbarkeit unterworfenen Beschuldigten den Zollbehörden zur Beurteilung gemäss Art. 10 überweisen.

Art. 14. Begeht eine Zivilperson bei Uebertretung der Ausfuhrverbote oder zum Zwecke einer solchen Uebertretung ein militärgerichtlich zu bestrafendes Vergehen, so ist für die Beurteilung beider Delikte das Militärgericht zuständig.

Wenn die Zollbehörden im Laufe ihrer Untersuchungen einen solchen Zusammenhang feststellen, so überweisen sie nach Feststellung des Sachverhaltes die Akten nebst ihrem Antrage den zuständigen Militärbehörden.

Art. 15. Die Oberzolldirektion wird ermächtigt, rückfälligen Uebertretern das Ueberschreiten der Landesgrenze zu untersagen und Kaufläden an der Grenze, welche als Bezugsquelle für Schmuggler dienen und deren Inhaber wegen Uebertretung der Ausfuhrverbote wiederholt bestraft werden mussten, zeitweise zu schliessen. Diese Befugnisse können den Zollkreisdirektionen übertragen werden.

Widerhandlungen gegen solche Verfügungen werden mit Geldbussen von Fr. 50 bis auf Fr. 2000 oder mit Gefängnis bis zu 60 Tagen bestraft. Die beiden Strafen können verbunden werden.

Die Verfolgung und Beurteilung solcher Widerhandlungen liegt den Kantonen ob.

Art. 16. Die im Rahmen dieser Strafbefugnisse ausgefallenen Bussenerkenntnisse der Zollbehörden können innert der Frist von 20 Tagen nach Kenntnissgabe auf dem Rekurswege bei der diesen Instanzen vorgesetzten Behörde angefochten werden, deren Entscheid endgültig und sofort vollziehbar ist und einem vollstreckbaren gerichtlichen Urteil gleichsteht.

Entscheide der Zolldirektionen können an die Oberzolldirektion, solche der Oberzolldirektion an das schweizerische Zolldepartement weitergezogen werden.

Entscheide, gegen welche innert nützlicher Frist Rekurs nicht ergriffen wurde, erwachsen nach Ablauf dieser Frist in Rechtskraft und haben die Wirkung von vollstreckbaren gerichtlichen Urteilen.

Art. 17. Die von Gerichten, Zoll- und Militärbehörden erkannten Bussen, der Wertersatz und der Erlös aus den veräusserten Gegenständen werden von den Zollbehörden eingezogen und fallen in die Bundeskasse. Zu diesem Behufe sind die gerichtlich ausgefallenen Urteile der Oberzolldirektion zuzustellen.

Art. 18. Bussen, welche innert der in Art. 8 des Bundesgesetzes über das Bundesstrafrecht vorgesehenen Frist von drei Monaten nicht bezahlt werden, sind nach Art. 151 des Bundesgesetzes über die Organisation der Bundesrechtspflege vom 22. März 1893 in Gefängnis umzuwandeln.

Die Betreibungsämter sind nicht zuständig, für die Bezahlung der Bussen Stundung zu bewilligen.

Art. 19. Die Gefängniskosten, auch diejenigen der Untersuchungshaft, fallen zu Lasten des Uebertreters, wenn dieser als schuldig befunden wird.

Kann der Uebertreter dafür nicht aufkommen so werden sie vom Bund getragen.

III. Schlussbestimmungen.

Art. 20. Dieser Beschluss tritt mit dem 1. Mai 1918 in Kraft. Durch ihn werden die Art. 3—14 des Bundesratsbeschlusses vom 30. Juni 1917 betreffend Ausfuhrverbote aufgehoben.

Auf strafbare Handlungen, die vor dem Inkrafttreten dieses Beschlusses verübt worden sind, jedoch erst nach dessen Inkrafttreten zur Beurteilung gelangen, finden die Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 30. Juni 1917, aber die Verfahrensbestimmungen des gegenwärtigen Beschlusses Anwendung.

Art. 21. Das Zoll- und das Militärdepartement sind mit der Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt.

Abgabe von Petrol, Benzin und Benzol

(Verfügung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements vom 25. April 1918.)

Art. 1. Die Abgabe von Petrol, Benzin und Benzol erfolgt durch die Warenabteilung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements, und zwar in der Regel in ganzen Wagenladungen von 10,000 kg an diejenigen Grossisten, welche diese Ware bereits im Jahre 1913 waggonweise eingeführt haben.

Die Verkaufsbedingungen werden von der Warenabteilung festgesetzt. Art. 2. Die Bezüger von Wagenladungen gemäss Art. 1, sowie alle Wiederverkäufer sind verpflichtet, ihre Vorräte an Petrol, Benzin und Benzol gleichmässig und unter Berücksichtigung der speziellen Bedarfsverhältnisse abzugeben.

Sie haben jeder bezüglichen Anordnung der Warenabteilung Folge zu leisten.

Art. 3. Die Bezüge der Wiederverkäufer von Petrol, Benzin und Benzol dürfen den unmittelbaren Bedarf nicht übersteigen.

Art. 4. Bei der Abgabe von Benzin und Benzol für den Betrieb von Motorfahrzeugen haben die Wiederverkäufer und Verbraucher die Vorschriften des Bundesratsbeschlusses vom 14. Juli 1917 über die Abgabe von Brennstoff für Motorfahrzeuge und die in Ausführung dieses Beschlusses erlassenen Verfügungen und Weisungen einzuhalten.

Jede Abgabe und Verwendung von Petrol für diese Zwecke ist dabei ausdrücklich untersagt.

Art. 5. Die Abgabe von Petrol, Benzin und Benzol an Grosskonsumenten (Industrie usw.) darf nur erfolgen gegen Vorweis einer Bezugskarte der Warenabteilung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements.

Die Abgeber, deren Bezeichnung durch die Warenabteilung erfolgt, sind verpflichtet, jeden solchen Bezug sogleich auf der Bezugskarte vorzunehmen. Ferner haben die Abgeber über jede Abgabe eine täglich nachzuführende Kontrolle anzulegen, welche jederzeit über alle Abgaben genaue Auskunft gibt und welche der Warenabteilung am Ende eines jeden Monats zur Ueberprüfung einzusenden ist. Der Warenabteilung steht das Recht zu, diese Kontrollblätter jederzeit einzusehen.

Die Formulare für diese Kontrollblätter werden von der Warenabteilung abgegeben.

Art. 6. Die Bezugskarte für Grosskonsumenten (Art. 5) wird in der Regel nur solchen Personen und Firmen verabfolgt, welche auf ein Monatsquantum von mehr als je 20 Liter Petrol, Benzin oder Benzol Anspruch erheben und den Nachweis erbringen, dass sie schon im Jahre 1916 Petrol, Benzin und Benzol in grösseren Quantitäten bezogen haben.

Art. 7. Auf der Bezugskarte wird das von der Warenabteilung zugewiesene Kontingent angegeben, das der Grosskonsument im Höchstfalle beziehen darf, sowie die Abgabestelle, bei welcher die Bezüge zu erfolgen haben.

Ohne Vorweis dieser Bezugskarte und über das auf der Karte vermerkte Kontingent hinaus darf der Grosskonsument kein Petrol, Benzin oder Benzol beziehen.

Die Bezugskarten lauten auf eine bestimmte Zeitdauer und müssen

vom Inhaber nach Ablauf ihrer Gültigkeit der Warenabteilung zurückgesandt werden.

Art. 8. Die Abgabe von Petrol, Benzin oder Benzol an Selbstverbraucher, die nicht zu den in Art. 4 und 5 genannten Konsumenten gehören, erfolgt vorläufig ohne die in den vorgehenden Bestimmungen erwähnten Beschränkungen.

Diese Selbstverbraucher dürfen jedoch nicht mehr beziehen, als sie für ihren unmittelbaren Bedarf unumgänglich nötig haben.

Art. 9. Zuwiderhandlungen gegen diese Verfügung oder die gestützt hierauf von der Warenabteilung erlassenen Vorschriften und einzelnen Verfügungen werden nach Art. 6 und 7 des Bundesratsbeschlusses vom 12. Februar 1916 betreffend die Einfuhr von Petrol, Benzin und Benzol bestraft. Den Fühlbaren kann ferner die Bezugsberechtigung für Petrol, Benzin und Benzol sowie die Bezugskarte entzogen werden.

Art. 10. Diese Verfügung tritt am 1. Mai 1918 in Kraft. Mit diesem Zeitpunkte werden die Reglemente vom 22. Februar und 11. März 1916 über die Abgabe von Petrol, Benzin und Benzol ausser Kraft gesetzt.

Stickereiausfuhr nach den Zentrilmächten

Zwecks Festsetzung der individuellen Ausfuhrkontingente ist die Stickerei-Ausfuhr-Zentrale in St. Gallen (S. A. Z.) beauftragt worden, eine Enquête betreffend Stickereiausfuhr nach Oesterreich-Ungarn, Bulgarien und der Türkei in den Jahren 1912, 1913 und 1915 durchzuführen. Firmen, welche eine Stickereiausfuhr nach diesen Ländern in den vorerwähnten Jahren zu verzeichnen haben, werden hiermit ersucht, gegen Einsendung eines adressierten Frankokupons bei der Stickerei-Ausfuhr-Zentrale in St. Gallen innerhalb drei Tagen nach dieser Publikation das Enquête-Formular zu beziehen.

Bern, den 30. April 1918.

Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft.

Ausfuhrgesuche für Uhren

Für Ausfuhrgesuche für Taschenuhren, Armbanduhren und andere Uhren mit Taschenuhrwerken, Gehäusen zu Taschen- und Armbanduhren und Taschenuhrwerken ist ein neues Formular «Ausfuhrgesuche für Uhren» angefertigt worden, welches vom 1. Mai 1918 an für alle diesbezüglichen Gesuche zu verwenden ist.

Das gegenwärtige Formular kann auch weiterhin für Ausfuhrgesuche betreffend Uhrenbestandteile, Taschenuhrgläser, Wanduhren und Uhrenwerkzeuge etc. verwendet werden. Die neuen Formulare sind bei den zuständigen Handelskammern in Genf, Lausanne, Chaux-de-Fonds, Biel, Solothurn und Basel, sowie direkt bei der Buchdruckerei Rösch & Schatzmann in Bern zu beziehen.

Bern, den 29. April 1918.

Abteilung für industrielle Kriegswirtschaft.

Demandes d'exportation pour l'horlogerie

A partir du 1er mai prochain, il est prescrit l'usage d'un nouveau formulaire intitulé «Demande d'exportation pour l'horlogerie» pour toutes les demandes en autorisation d'exportation de montres, de boîtes de montres et de mouvements de montres.

Le formulaire actuellement en usage continue à être admis pour les pièces détachées de montres, les verres de montres, les pendules, les outils, les accessoires de montres, etc.

Le nouveau formulaire est fourni par les Chambres de commerce de Genève, Lausanne, La Chaux-de-Fonds, Bienne, Soleure et Bâle ou directement par l'imprimerie Rösch & Schatzmann à Berne.

Berne, le 29 avril 1918.

Division de l'économie industrielle de guerre.

Annoncen-Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

Basler Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden in Basel

Denjenigen Herren Aktionären obgenannter Gesellschaft, welche der heute stattfindenden Generalversammlung nicht beigewohnt haben, beehren wir uns, hierdurch mitzuteilen, dass sämtliche, seinerzeit schriftlich bekannt gegebenen Traktanden im Sinne der Anträge des Verwaltungsrates erledigt worden sind.

Die statutenmässige im Austritt befindlichen Mitglieder des Verwaltungsrates sind für eine neue Amtsdauer bestätigt worden und an Stelle des zurückgetretenen Herrn Carl Vonder Mühl-Burckhardt wurde Herr Sigismund Alioth-Merian gewählt.

Die Dividende pro 1917 wurde auf Fr. 240 für jede Aktie festgesetzt und kann vom 1. Mai a. c. ab gegen Aushandlung des quittierten Dividendenscheines bei der Hauptkasse der Gesellschaft erhoben werden.

Basel, den 29. April 1918.

Der Präsident des Verwaltungsrates:

Dr. August Sulger.

Der Protokollführer:

Dr. Stein.

Basler Transportversicherungs-Gesellschaft in Basel

Denjenigen Herren Aktionären obgenannter Gesellschaft, welche der heute stattfindenden Generalversammlung nicht beigewohnt haben, beehren wir uns, hierdurch mitzuteilen, dass sämtliche, seinerzeit schriftlich bekannt gegebenen Traktanden im Sinne der Anträge des Verwaltungsrates erledigt worden sind.

Die statutenmässige im Austritt befindlichen Mitglieder des Verwaltungsrates sind für eine neue Amtsdauer bestätigt worden und an Stelle des zurückgetretenen Herrn Carl Vonder Mühl-Burckhardt wurde Herr Sigismund Alioth-Merian gewählt.

Die Dividende pro 1917 wurde auf Fr. 44 für jede Aktie festgesetzt und kann vom 1. Mai a. c. ab gegen Aushandlung des quittierten Dividendenscheines bei der Hauptkasse der Gesellschaft, St. Elisabethenstrasse Nr. 46, erhoben werden.

Basel, den 29. April 1918.

Der Präsident des Verwaltungsrates:

Dr. August Sulger.

Der Protokollführer:

Dr. Stein.

Basler Rückversicherungs-Gesellschaft in Basel

Denjenigen Herren Aktionären obgenannter Gesellschaft, welche der heute stattfindenden Generalversammlung nicht beigewohnt haben, beehren wir uns, hierdurch mitzuteilen, dass sämtliche, seinerzeit schriftlich bekannt gegebenen Traktanden im Sinne der Anträge des Verwaltungsrates erledigt worden sind.

Die statutenmässige im Austritt befindlichen Mitglieder des Verwaltungsrates sind für eine neue Amtsdauer bestätigt worden und an Stelle des zurückgetretenen Herrn Carl Vonder Mühl-Burckhardt wurde Herr Sigismund Alioth-Merian gewählt.

Die Dividende pro 1917 wurde auf Fr. 50 für jede Aktie festgesetzt und kann vom 1. Mai a. c. ab gegen Coupon No 48 bei der Hauptkasse der Gesellschaft, St. Elisabethenstrasse 46, erhoben werden.

Basel, den 29. April 1918.

Der Präsident des Verwaltungsrates:

Dr. August Sulger.

Der Protokollführer:

Dr. Stein.

Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft in Basel

Denjenigen Herren Aktionären obgenannter Gesellschaft, welche der heute stattfindenden Generalversammlung nicht beigewohnt haben, beehren wir uns, hierdurch mitzuteilen, dass sämtliche, seinerzeit schriftlich bekannt gegebenen Traktanden im Sinne der Anträge des Verwaltungsrates erledigt worden sind.

Die statutenmässige im Austritt befindlichen Mitglieder des Verwaltungsrates sind für eine neue Amtsdauer bestätigt worden und an Stelle des zurückgetretenen Herrn Carl Vonder Mühl-Burckhardt wurde Herr Sigismund Alioth-Merian gewählt.

Die Dividende pro 1917 wurde auf Fr. 90 für jede Aktie festgesetzt und kann vom 1. Mai a. c. ab gegen Aushandlung des quittierten Dividendenscheines bei der Hauptkasse der Gesellschaft erhoben werden.

Basel, den 29. April 1918.

Der Präsident des Verwaltungsrates:

Dr. August Sulger.

Der Protokollführer:

Dr. Stein.

Oeffentliches Inventar

(Art. 580 Z. G. B. und § 113 E. G.)

Ueber den Nachlass des Herrn August Cäsar von Arx sel., Kaufmann, von Härkingen, Kt. Solothurn, wohnhaft gewesen in Glarus, ist vom Zivilgerichtspräsidenten des Kantons Glarus das öffentliche Inventar bewilligt worden. Die Gläubiger und Schuldner des Erblassers, mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger, werden daher aufgefordert, bis spätestens den 15. Juni 1918 ihre Forderungen und Schulden beim unterzeichneten Waisenamt anzumelden. Den Gläubigern des Erblassers, deren Forderungen aus dem Grunde nicht in das Inventar aufgenommen worden sind, weil sie deren Anmeldung versäumt haben, sind die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft haftbar. Forderungen und Schulden, die aus öffentlichen Büchern oder aus Papieren des Erblassers ersichtlich sind, werden von Amts wegen in das Inventar aufgenommen.

Glarus, den 25. April 1918.

(644 G) 1194.

Namens des Waisenamtes Glarus-Riedern.

Der Präsident: Peter Schmid.

Der Aktuar: Jakob Heer.

Cecil Aktien-Gesellschaft in Luzern

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung
auf Montag, 6. Mai 1918, morgens 11 Uhr, im Hotel Cecil in Luzern

TRAKTANDEN:

- Entgegennahme der Jahresrechnung, des Geschäftsberichtes, des Berichtes der Kontrollstelle und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
- Erteilung der Ermächtigung an den Verwaltungsrat zur Erwerbung von Liegenschaften.

Zutrittskarten zur Generalversammlung sind unter Anmeldung und Ausweis von Zahl und Nummern der Aktien 2 Tage vorher im Bureau der Gesellschaft (Luzern, Haldenstrasse 33/35) zu bestellen (§ XI der Statuten).

Luzern, den 27. April 1918.

Der Verwaltungsrat.

Elektrische Strassenbahn Wetzikon-Meilen

Ordentliche Generalversammlung

Dienstag, den 14. Mai 1918, nachmittags 2 Uhr
im Gasthof zum Schweizerhof in Wetzikon

Tagesordnung:

1. Protokoll.
2. Geschäftsbericht und Rechnung pro 1917 mit Berichterstattung der Revisoren.
3. Dechargeerteilung an die Direktion und an den Verwaltungsrat.
4. Mitteilung des Verwaltungsratsbeschlusses betr. Übernahme der Hälfte der Obligationen durch die Gemeinden.
5. Wahl: a) von 5 Mitgliedern des Verwaltungsrates;
b) der Kontrollstelle.
6. Weiteres. (1874 Z) 1190.

Geschäftsbericht und Jahresrechnung mit Revisionsbericht werden den Gesellschaftsmitgliedern zugestellt.

Grüningen, den 27. April 1918.

Der Präsident des Verwaltungsrates:

W. Heusser.

DECO A.G., Küsnacht-Zürich

Die Dividende pro 1917 von Fr. 40 pro Aktie kann ab 30. April gegen Abgabe der Coupons Nr. 9, 10, 11 und 12 an der Kasse der

Aktiengesellschaft Leu & Co., Zürich,
Schweiz. Bankgesellschaft, Zürich,
Gesellschaft in Küsnacht-Zürich

bezogen werden.

11751

Schweizerische Nationalbank

Dividenden-Zahlung

Der Coupon Nr. 10 der Aktien der Schweizerischen Nationalbank wird von heute an mit

Fr. 10.— pro Aktie

bei sämtlichen Zweiganstalten und Agenturen spesenfrei eingelöst.

Die Coupons sind mit numerisch geordneten besonderen Bordereaux zu begleiten, die an allen unseren Kassen aufliegen und ohne Kosten bezogen werden können.

Zürich und Bern, den 6. April 1918.

Das Direktorium.

Verzeichnis der Bankstellen:

Zweiganstalten:

Basel, Bern, Genf, Lausanne, Luzern, Neuenburg, St. Gallen, Zürich

Agenturen:

La Chaux-de-Fonds.
Winterthur.

Aarau (Aargauische Kantonalbank).

Altdorf (Urner Kantonalbank).

Chur (Graubündner Kantonalbank).

Fribourg (Banque de l'Etat de Fribourg).

Herisan (Appenzell-Ausserrodische Kantonalbank).

Lugano (Banca della Svizzera Italiana).

Schwyz (Kantonalbank Schwyz).

Sitten (Banque Cantonale du Valais).

Solothurn (Solothurner Kantonalbank).

Weinfelden (Thurgauische Kantonalbank).

Boss' Grands Hôtels Bär & Adler Palace A.-G. in Grindelwald

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 11. Mai 1918, vormittags 10 Uhr
im Sitzungszimmer der Schweizerischen Volksbank in Bern, III. Stock

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der letzten Generalversammlung.
2. Abnahme der Jahresrechnung und Revisorenbericht.
3. Ersatzwahlen in den Verwaltungsrat.
4. Wahl der Kontrollstelle.
5. Beschlussfassung gemäss Art. 10, Ziffer 4, der Statuten.
6. Rekonstruktionsvorschläge.
7. Unvorhergesehenes.

Die Aktionäre werden gemäss Art. 25 der Statuten zu dieser Versammlung eingeladen. Jahresrechnung und Revisorenberichte liegen auf dem Bureau der Direktion in Grindelwald zur Einsichtnahme auf.

Bern, 26. April 1918.

Der Verwaltungsrat.

Schweizerische Eternitwerke A. Niederurnen

Dividendenzahlung

Der Coupon Nr. 13 unserer Aktien wird gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 27. April an folgenden Stellen ab heute mit Fr. 350.— eingelöst:

an unserer Kasse in Niederurnen,
bei der Schweizerischen Bankgesellschaft in Winterthur und Zürich,
bei der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich und Glarus.

Niederurnen, den 29. April 1918.

(650 Gl.) 1195

Der Verwaltungsrat.

S. S. S.

Nous nous recommandons pour effectuer tous transports soumis au contrôle de la S. S. S. et nous nous chargeons de toutes 2483 Q-1169

expéditions au trafic d'exportation à destination et via la France

Schneider & Co., Expéditions

Bâle Téléphone 1392 Paris

18, Totentanz Rue de Trévis 31
Membre du syndicat N°21 de la S. S. S. (S. M. E. S.)

Zu verkaufen

1183 I

„RONEO“ Vervielfältigungs-Maschine

ganz automatisch. Gef. Offerten unter Chiffre F 2257 A. L. an Publicitas A. G. Luzern.



(12Q)

Schweiz. Treuhandgesellschaft

(Société Anonyme Fiduciaire Suisse)

BASEL GEGRÜNDET ZÜRICH

2 ABSENGRABEN 1906 : BAHNHOFSTR. 64 :

TELEPH. 647 & 5102 : TELEPH. SELNAU 4242 :

Telegrammadresse: Treuhand

Revisionen

von Büchern, Inventaren und Bilanzen
Einrichtungen von Buchführungen

Gutachten

261,

über kaufmännische und rechtliche Verhältnisse
Organisationen, Liquidationen, Sanierungen

Vermögensverwaltungen

Pfandhalterschaften — Leitung, Sekretariat
und Kontrolle von Syndikaten und Kartellen

Die Ausführung aller Anträge geschieht durch eigene Beamte und unter Versicherung strengster Verschwiegenheit über alle zur Kenntnis gelangenden Verhältnisse

Banque Nationale Suisse

Païement du dividende

Le coupon n° 10 des actions de la Banque Nationale Suisse est payable dès ce jour à raison de

fr. 10.— par action

chez toutes les succursales et agences de la Banque.

Lés coupons, classés par ordre numérique, doivent être accompagnés de bordereaux spéciaux délivrés sans frais à toutes les caisses des dits établissements.

Zürich et Berne, le 6 avril 1918.

La Direction générale.

Liste des Etablissements de la Banque:

Succursales:

Bâle, Berne, Genève, Lausanne, Lucerne, Neuchâtel, St-Gall, Zurich

Agences:

La Chaux-de-Fonds.

Winterthur.

Aarau (Banque Cantonale d'Argovie).

Altdorf (Banque Cantonale d'Uri).

Cotre (Graubündner Kantonalbank).

Fribourg (Banque de l'Etat de Fribourg).

Herisan (Appenzell-Ausserrodische Kantonalbank).

Lugano (Banca della Svizzera Italiana).

Schwyz (Kantonalbank Schwyz).

Sion (Banque Cantonale du Valais).

Soleure (Solothurner Kantonalbank).

Weinfelden (Thurgauische Kantonalbank).

Vermittler gesucht!

Newyorker Germania

Lebens - Versicherungs - Gesellschaft

Gegründet 1860. — In der Schweiz tätig seit 1868.

Steht unter der Kontrolle
des Schweizerischen Versicherungsamtes.

Nachweisbar niedrige Prämien.

Hohe u. steigende Dividenden schon nach 1 Jahr.
Invaliditäts-Mitversicherung und Weltpolice!

Besonders wichtig:

ist die Möglichkeit, schon nach 2 Jahren die
Police ohne weitere Prämienzahlung für die volle
Versicherungssumme als «Zeitversicherung» in
Kraft zu erhalten. Kostenlose Auskunft und
Prospekte durch den Generalvollberechtigten
für die Schweiz:

Ernst Giesler, Allg. Versicherungs., Zürich 2,
sowie durch die Generalagenturen in:
Basel: Carl Wipf, Schiffstraße 1, Tel. 5170;
Bern: C. Keussen, Hallerstrasse 30, Tel. 1982;
St. Gallen: Friedr. Frey, Theaterplatz 2, Tel. 962;
Genève: Robert Schmid, rue Liotard 69;
Olten: Walter Fürst.
Schaffhausen: K. Frey, Safrangasse 6, Tel. 219;
Zug: Georg Schell, Alpenblick 1, Tel. 46,
und die übrigen zuständigen Vertreter.

(5077 Z).

Günstige Konditionen!

AVIS

L'obligation 4 1/4 % Crédit Suisse, à Genève,
N° 3494, au capital de fr. 500, échue le 12 février
1916 et émise au nom de Mademoiselle Charlotte
MENN, Rue de Carouge, à Genève, a été égarée.

Le détenteur inconnu est prié de présenter ce
titre au Crédit Suisse, à Genève, dans les six
mois à partir de ce jour, faute de quoi le dit
titre sera annulé et duplicata en sera délivré.

Genève, le 25 avril 1918.

CRÉDIT SUISSE

Genève.

La Direction.

(20736 X) 1157 I

Administration centrale d'un éta-
blissement financier suisse cherche

Traducteur (allemand - français)

de nationalité suisse, de préférence langue mater-
nelle française, possédant à fond les langues fran-
çaise et allemande. On demande une éducation
générale soignée. Préférence sera donnée à un
candidat versé dans les questions économiques et
financières ou possédant de bonnes notions juridi-
ques. — Salaire selon aptitude et qualification.
Prière d'adresser des offres détaillées contenant
curriculum vitae, références et prétentions sous
chiffre C 3369 Y a Publicitas S. A., Berne. 1178

Kranken- und Sterbekassen

Witwen- und Waisen-Pensionskassen

1645 Amortisationspläne etc. berechnet und begutachtet
Rob. Stamm, Mathematisches Bureau, Basel, Frobenstr. 67

Wir empfehlen unsere

Export-Sammeldienste

nach Frankreich via Delle-Pontarlier-Bellegarde, nach Amerika via Bordeaux u. Marseille durch unsere eigenen Filialen, nach England via Caen-London mit der von uns vertretenen Bennett Steamship Cy. und Service accéléré via St. Malo-Southampton

Hochachtend

A. Natural, Le Coultre & Cie. A.-G.

Basel — Genf — St. Gallen

(2496 Q) -1181

Elektrische Strassenbahn Zürich-Oerlikon-Seebach in OERLIKON bei Zürich

PROSPEKT

über die

Emission von 600 neuen Aktien von Fr. 500^{nom.}

Die ausserordentliche Generalversammlung dieser Gesellschaft vom 22. April 1918 hat auf den Antrag des Verwaltungsrates beschlossen, das Aktienkapital von Fr. 1,000,000 auf Fr. 1,300,000 zu erhöhen durch Ausgabe von

nom. Fr. 300,000 = 600 neuen Aktien von Fr. 500
Nrn. 2001—2600

Diese neuen Aktien sind voll einbezahlt und lauten auf den Inhaber. Sie sind vom 1. Januar 1918 an dividendenberechtigt und erhalten also für das laufende Rechnungsjahr die gleiche Dividende wie die alten Aktien.

Die Kapitalerhöhung bezweckt, der Gesellschaft genügende Mittel zu sichern für die Neuerstellung und den Ausbau verschiedener Einrichtungen, sowie für die Ergänzung des Rollmaterials.

Die Aktiengesellschaft «Elektrische Strassenbahn Zürich-Oerlikon-Seebach» wurde im Jahre 1897 mit Sitz in Oerlikon bei Zürich zum Zwecke des Baues und Betriebes der Linie Zürich-Oerlikon-Seebach, sowie anderer anschliessender Strassenbahnlinien nach Massgabe der ihr erteilten oder noch zu erteilenden Konzessionen gegründet.

Die ihr vom Bundesrat, bzw. von Kanton und Stadt Zürich erteilten, bis zum Jahre 1945 gültigen Konzessionen berechtigen die Gesellschaft zum Bau und Betrieb elektrischer Strassenbahnen von Zürich nach Oerlikon-Seebach, von Oerlikon nach Schwamendingen-Dübendorf, von Seebach nach Glattbrugg-Kloten und von Oerlikon nach Affoltern b. Zürich. Während einer Reihe von Jahren wurde nur die zuerst erstellte Strecke Zürich-Oerlikon-Seebach betrieben; im Frühjahr 1906 ist auch noch die Linie Oerlikon-Schwamendingen und im Sommer 1908 vorläufig ein erster Teil der Strecke Seebach-Kloten bis Glattbrugg ausgeführt und dem Betrieb übergeben worden.

Nach Ablauf der Konzessionen treten der Kanton und die Stadt Zürich unentgeltlich in den Besitz der auf ihren Gebieten befindlichen Geleise und Leitungsanlagen; dagegen verbleiben der Strassenbahn-Gesellschaft die nicht auf öffentlichem Grunde stehenden baulichen Anlagen, sowie die sämtlichen Maschinen und das Rollmaterial. Der Kanton und die Stadt Zürich haben sich das Recht vorbehalten, die ganzen Anlagen gegen eine angemessene Entschädigung, deren Berechnungsweise in den Konzessionen näher bestimmt ist, zurückzukaufen.

Zurzeit beträgt die Betriebslänge der ganzen Strassenbahn (Linien Zürich-Oerlikon-Seebach, Oerlikon-Schwamendingen, Seebach-Glattbrugg) 9,73 km.

Die Gesellschaft bezieht seit 1909 ihre elektrische Energie vom Elektrizitätswerk der Stadt Zürich und transformierte sie für ihre Zwecke in einer von ihr errichteten eigenen Umformerstation für 300 PS. Die früher benützte kalorische Anlage mit 3 Gasmotoren von zirka 400 PS. und einer Akkumulatoren-Batterie von 414 Ampère-Stunden Kapazität dient als Reserve.

Das Rollmaterial besteht zurzeit aus 25 Motorwagen und 8 Anhängewagen.

Die an die Aktionäre ausgerichteten Dividenden betrugen in den letzten Jahren:

1913	1914	1915	1916
4½ %	3 %	4½ %	5 %

Für das Jahr 1917 wird die Verteilung einer Dividende von 5 % vorgeschlagen.

In den aus mindestens 11 Mitgliedern bestehenden Verwaltungsrat sind die Regierung des Kantons Zürich berechtigt, zwei, die Stadt Zürich sowie die Gemeinden Oerlikon, Seebach und Schwamendingen je einen Vertreter zu entsenden.

Die unmittelbare Leitung der Geschäfte wird durch eine Direktion besorgt, welche aus mindestens 4 Mitgliedern des Verwaltungsrates und dem Betriebsdirektor besteht. Zurzeit gehören der Direktion an die Herren C. Beringer, Finanzsekretär des Kantons Zürich, Zürich, E. Rath-Schoop, Kauf-

mann, Zürich, A. Rathgeb, Kantonsrat, Oerlikon, R. Meier, Gemeindepräsident, Seebach, H. Diener, Kaufmann, Zürich, G. Meyer, Betriebsdirektor, Oerlikon. 1784 Z

Oerlikon, 22. April 1918.

Elektrische Strassenbahn Zürich-Oerlikon-Seebach.

Die unterzeichnete Schweizerische Kreditanstalt hat die

600 neuen Aktien von Fr. 500 nom.

der Elektrischen Strassenbahn Zürich-Oerlikon-Seebach in Oerlikon fest übernommen und legt dieselben zu folgenden Bedingungen zur öffentlichen Subskription auf:

A. Vorrechtszeichnung der bisherigen Aktionäre.

1. Den Besitzern der alten Aktien ist das Recht eingeräumt, auf Grund von je 4 alten Aktien 1 neue Aktie zu beziehen.
2. Dieses Bezugsrecht ist bis einschliesslich den 6. Mai 1918 auszuüben.
3. Der Bezugspreis beträgt Fr. 500 per Aktie. Davon sind zahlbar: 40 % bei der Zeichnung, 30 % am 30. Juni 1918, 30 % am 30. September 1918. Bei sofortiger voller Liberierung wird den Zeichnern 5 % Zins bis zu den entsprechenden Zahlungsterminen vergütet. Verspätete Zahlungen unterliegen einem Verzugszins von 6 % p. a. Bei der Einzahlung werden zunächst Quittungen ausgestellt, die sobald als möglich gegen die definitiven Aktientitel, versehen mit Dividendencoupons pro 1918 und folgenden, ausgetauscht werden.
4. Die Anmeldungen sind vermittelt eines besonderen Formulars, in welches die Nummern der alten Aktientitel in geordneter Reihenfolge einzutragen sind, einzureichen. In Fällen von mehrfacher Anmeldung der gleichen Aktiennummern bleibt die Einforderung der Aktientitel selbst vorbehalten.

B. Freie Subskription.

1. Zeichnungen ohne Vorrecht werden ebenfalls bis einschliesslich den 6. Mai 1918 entgegengenommen. Die Zuteilung erfolgt sobald wie möglich nach Schluss der Subskription, eventuell unter entsprechender Reduktion, sofern die Begehren den verfügbaren Titelbetrag übersteigen.
2. Der Subskriptionspreis beträgt Fr. 500 per Aktie von Fr. 500. Davon sind zahlbar: 40 % nach der Zuteilung, 30 % am 30. Juni 1918, 30 % am 30. September 1918. Bei sofortiger voller Liberierung wird den Zeichnern 5 % Zins bis zu den entsprechenden Zahlungsterminen vergütet. Verspätete Zahlungen unterliegen einem Verzugszins von 6 % p. a. Bei der Einzahlung werden zunächst Quittungen ausgestellt, die sobald als möglich gegen die definitiven Aktientitel, versehen mit Dividendencoupons pro 1918 und folgenden, ausgetauscht werden.

Anmeldungen sowohl in der Zeichnung mit Vorrecht als in der freien Subskription nehmen die sämtlichen Niederlassungen der

Schweizerischen Kreditanstalt

spesenfrei entgegen.

Exemplare des ausführlichen Prospektes sowie der Anmeldescheine stehen daselbst zur Verfügung.

Zürich, den 24. April 1918.

SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT,

Schulgemeinde St. Gallen

Rückzahlung von Obligationen

Gemäss Tilgungsplan gelangen am 1. August 1918 50 Obligationen des Anleihe vom 21. Juni 1906 zur Rückzahlung bei der St. Gallischen Kantonalbank, bei der Schweizerischen Kreditanstalt und beim Schweizerischen Bankverein in St. Gallen, und es sind folgende Nummern ausgelost worden:

17	85	193	265	313	406	513	631	731	824
23	103	195	278	320	419	527	633	740	844
55	127	198	288	341	427	528	642	760	857
63	136	204	298	365	453	605	674	778	895
79	177	242	312	398	454	610	690	781	905

Mit dem 1. August 1918 hört die Verzinsung dieser Titel auf.

Von früheren Auslosungen her steht nichts mehr aus.

St. Gallen, den 22. April 1918.

(1758 G) 10671

Die Buchhaltung der Schulgemeinde.

Chemische Fabrik Flora, Dübendorf

18. ordentliche Generalversammlung

Montag, den 13. Mai 1918, nachmittags 4 Uhr
im Bureau der Gesellschaft in Dübendorf

Traktanden:

1. Abnahme der Jahresrechnung und der Bilanz pro 1917, Entgegennahme des Revisorenberichtes und Decharge-Erteilung an Verwaltungsrat und Direktion.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Wahlen (Art. 10^{ter} und 18 der Statuten).

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Revisorenbericht liegen vom 1. bis 11. Mai 1918 auf dem Bureau der Gesellschaft in Dübendorf zur Einsicht der Aktionäre auf, woselbst während der gleichen Zeit die Stimmkarten bezogen werden können. (1901 Z) 1191.

Dübendorf, den 29. April 1918.

Der Verwaltungsrat.



Offres d'exploitation de Brevets Patentverwertungs-Offerten

E. Imer-Schneider, Ing.-cons., Genève.
E. Blum & Co. A. G., Ing.-cons., Zürich.
H. Kirchhofer, Ingénieur-cons., Zürich,
ci-devant Bouay-Séguin & Co.

A. Ritter, Ingénieur, Bâle.
Ed. de Waldkirch, Avocat, Berne.
Naegeli & Co., Ingénieurs, Berne.
A. Matthey-Dorol, Ing., Ch.-de-Fonds.

Administration actuelle: N° 74 Bahnhofstrasse, Zürich.



3370) Die Inhaberin des Schweizerpatentes Nr. 69042 betreffend Einrichtung an Kugel- und Rollenlagern mit elektrischer Isolierung, wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs des Patentes, bzw. Abgabe der Lizenz für die Schweiz, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau E. Blum & Co. A. G., Bahnhofstrasse 74, Zürich 1.

3371) Die Inhaberin des Schweizerpatentes Nr. 69819, betreffend Laufing für Kugel- und Rollenlager mit elektrischer Isolierung, wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs des Patentes, bzw. Abgabe der Lizenz für die Schweiz, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau E. Blum & Co. A. G., Bahnhofstrasse 74, Zürich 1.

3372) Die Inhaberin des Schweizerpatentes Nr. 51844, betreffend Dichtungsringssicherung an Kupplungsmuffen, wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs des Patentes, bzw. Abgabe der Lizenz für die Schweiz, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau E. Blum & Co. A. G., Bahnhofstrasse 74, Zürich 1.

3373) Der Inhaber des Schweizerpatentes Nr. 56050, betreffend Vorrichtung zur Festlegung des Bremslagerkegels für Fahrradnaben mit Gegehrtrittebremse, wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs des Patentes, bzw. Abgabe der Lizenz für die Schweiz, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau E. Blum & Co. A. G., Bahnhofstrasse 74, Zürich 1.

3374) Die Inhaber des Schweizerpatentes Nr. 68650, betreffend Verfahren und Vorrichtung zum Strecken von Streichgarn-Vorgarn auf Ring-spinnmaschinen, wünschen mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs des Patentes, bzw. Abgabe der Lizenz für die Schweiz, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau E. Blum & Co. A. G., Bahnhofstrasse 74, Zürich 1.

3375) Der Inhaber des Schweizerpatentes Nr. 68361, betreffend Platten-sprechmaschine, wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs des Patentes, bzw. Abgabe der Lizenz für die Schweiz, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau E. Blum & Co. A. G., Bahnhofstrasse 74, Zürich 1.

3376) Der Inhaber des Schweizerpatentes Nr. 40335, betreffend Pistolet automatique, wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs des Patentes, bzw. Abgabe der Lizenz für die Schweiz, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau E. Blum & Co. A. G., Bahnhofstrasse 74, Zürich 1.

3377) Die Inhaberin der Schweizerpatente:
Nr. 37362, Patronenzuführungsvorrichtung für selbsttätige Feuerwaffen, mit Zusatz Nr. 58327;

Nr. 37244, Dampfausströmungsvorrichtung an Feuerwaffen mit Kühlwassermantel;
Nr. 39617, Dampfausströmungsvorrichtung an Feuerwaffen mit Kühlwassermantel;

Nr. 43792, Tragbarer Lafettendreibuss für selbsttätige Feuerwaffen;
Nr. 59443, Zubringergehäuse bei Maschinenwaffen, wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs der Patente, bzw. Abgabe der Lizenz für die Schweiz, zwecks Fabrikation der Patentgegenstände in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau E. Blum & Co. A. G., Bahnhofstrasse 74, Zürich 1.

3386) Der Inhaber des Schweizerpatentes Nr. 71327, betreffend Verfahren zur Herstellung von Cyaniden aus Karbiden und Stickstoff, wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs des Patentes, bzw. Abgabe der Lizenz für die Schweiz, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau E. Blum & Co. A. G., Bahnhofstrasse 74, Zürich 1.

3387) Die Inhaberin des Schweizerpatentes Nr. 66573, betreffend Verbrennungskraftmaschine, wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs des Patentes, bzw. Abgabe der Lizenz für die Schweiz, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau E. Blum & Co. A. G., Bahnhofstrasse 74, Zürich 1.

3388) Die Inhaber des Schweizerpatentes Nr. 53153, betreffend Einrichtung, bei welcher von einer Sendestelle aus von dieser entfernt gelegene elektrische, namentlich telegraphische Apparate beeinflusst werden können, wünschen mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs des Patentes, bzw. Abgabe der Lizenz für die Schweiz, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau E. Blum & Co. A. G., Bahnhofstrasse 74, Zürich 1.

3389) Der Inhaber des Schweizerpatentes Nr. 63885, betreffend Verfahren und Einrichtung zum kontinuierlichen Kühlen erstarrender flüssiger Stoffe, wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs des Patentes, bzw. Abgabe der Lizenz für die Schweiz, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau E. Blum & Co. A. G., Bahnhofstrasse 74, Zürich 1.

3390) Der Inhaber des Schweizerpatentes Nr. 62976, betreffend Einrichtung zur Fernphotographie, wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs des Patentes, bzw. Abgabe der Lizenz für die Schweiz, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau E. Blum & Co. A. G., Bahnhofstrasse 74, Zürich 1.

3391) Der Inhaber der Schweizerpatente:
Nr. 64595, Empfangsapparat für Fernübertragung von Bildern;
Nr. 64596, Lichtempfindliche Zelle mit Elektroden aus Aluminium und Aceton als Elektrolyten;

Nr. 65029, Telephonischer Wiedergabeapparat, wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs der Patente, bzw. Abgabe der Lizenzen für die Schweiz, zwecks Fabrikation der Patentgegenstände in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau E. Blum & Co. A. G., Bahnhofstrasse 74, Zürich 1.

3392) Die Inhaberin des Schweizerpatentes Nr. 69203, betreffend Vorrichtung zur Auslösung von Sprechmaschinen an sprechenden Uhren, Wecker-uhren mit Sprechwerk u. dgl., wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs des Patentes, bzw. Abgabe der Lizenz für die Schweiz, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau E. Blum & Co. A. G., Bahnhofstrasse 74, Zürich 1.

3382) Le titulaire du brevet suisse n° 70497, du 11 avril 1914, relatif à: Perfectionnement aux turbines à explosions, désire vendre ce brevet, en concéder des licences d'exploitation ou recevoir toute autre proposition visant à la mise en oeuvre de l'invention en Suisse.

Pour tous renseignements s'adresser à M. A. Ritter, ingénieur-conseil, 11, Rümelinbachweg, à Bâle.

3384) La titulaire des brevets suisses:
N° 70287, du 16 mars 1916, relatif à une Presse rotative à imprimer, et
N° 70451, du 26 mai 1915, relatif à une Presse à imprimer, désirent vendre ces brevets, en concéder des licences d'exploitation ou recevoir toute autre proposition visant à la mise en oeuvre de ces inventions en Suisse.

Pour tous renseignements s'adresser à M. A. Ritter, ingénieur-conseil, 11, Rümelinbachweg, à Bâle.

3393) La société Maskinaktiebolaget Fix, à Stockholm, propriétaire du brevet suisse n° 71170, d. d. 3 juin 1914, pour: Appareil à faire du café, désire entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication de l'appareil breveté, et serait disposée à céder des licences d'exploitation ou à vendre le brevet.

Prière d'adresser les offres ou propositions à MM. Naegeli & Cie., ingénieurs-conseils, 32, Rue de l'hôpital, à Berne.